

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Anlage zu Drs. Nr. 016/15

Aktiva

Bilanz zum 31.12.2014

Passiva

	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	946,00	1,5	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25,0
II. Finanzanlagen	2.010.910,97	2.010,9	II. Kapitalrücklage	1.909.986,95	1.910,0
	2.011.856,97	2.012,4	III. Jahresüberschuss	273.732,36	469,2
				2.208.719,31	2.404,2
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	45.759,84	39,9
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314,88	20,5			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	66.669,34	59,3			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	292.717,69	477,6			
	359.701,91	557,4			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.164,76	4,5			
	363.866,67	561,9	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.776,69	30,3
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	86.053,07	92,7
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.978,59	0,7
			davon aus Steuern: 2.978,59 €		
			(Vorjahr: 749,03 €)		
				114.808,35	123,7
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.436,14	6,4
	2.375.723,64	2.574,3		2.375.723,64	2.574,3

Remscheid, den 30. April 2015

Die Geschäftsführung

Reese

Anlage 1

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		357.942,81	363,8
2. Personalaufwand			
a) Gehälter	-53.713,85		-53,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Alters- versorgung: - 3.735,56 € (Vorjahr: - 3.607,05 €)	-13.672,98		-13,4
		-67.386,83	
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-558,00		-0,6
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-377.994,23		-399,4
		-378.552,23	-467,0
		-87.996,25	-103,2
5. Erträge aus Beteiligungen	376.191,48		559,3
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	647,07		2,5
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an Gesellschafter: - 33,89 € (Vorjahr: - 294,57 €)	-697,15		-0,2
		376.141,40	561,6
8. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		288.145,15	458,4
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-14.412,79	10,8
10. Jahresüberschuss		273.732,36	469,2

Remscheid, den 30. April 2015
Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierung und Bewertung

1. Aktiva

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird bei Ansatz betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter entsprechend § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Bewertung **liquide Mittel** erfolgt zum Nennwert.

2. Passiva

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage 3/6 beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

Der **Anteilsbesitz** stellt sich zum 31.12.2014 wie folgt dar:

	Anteil %	Eigenkapital* TEUR	Jahresüberschuss* TEUR
Beteiligungen			
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, Velbert	50	2.798	+ 81
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert	50	39	+ 1
DBV Deponiebetriebgesellschaft Velbert mbH, Velbert	33,3	1.123	+ 907
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH, Velbert	26	699	+ 188
GKE Gesellschaft für kommunale Ent- sorgungsdienstleistungen mbH, Remscheid	41	261	+ 107

*) Jeweils zum 31.12.2013. Für das Geschäftsjahr 2014 liegen noch keine Angaben über die jeweiligen Ergebnisse vor.

2. Forderungen gegen Gesellschafter

Hierunter werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (67 TEUR) gegen die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal, ausgewiesen.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen enthalten Guthaben aus Körperschaftsteuer (228 TEUR, Vorjahr 141 TEUR) und Forderungen aus der Anlage von Tagesgeldern bei der WSW Energie und Wasser AG, Wuppertal (65 TEUR, Vorjahr 335 TEUR).

4. Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen im Wesentlichen die Kosten für die mögliche Rückerstattung von Lizenzentgelten (24 TEUR), die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (10 TEUR) und für nicht genommenen Urlaub (5 TEUR).

5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24 TEUR.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten die Erträge aus Vermietung und Verpachtung der Freiflächen, Hallen und Büroräume Deutscher Ring 18-20 in Höhe von 324 TEUR. Davon entfallen 26 TEUR auf die Mietnebenkostenabrechnung für das Geschäftsjahr 2013. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge die Weiterberechnung von Personalaufwendungen (30 TEUR) sowie die Erträge aus geldwerten Sachbezügen (4 TEUR).

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten die Gewinnausschüttungen für 2013 der GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, der GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling GmbH, der DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH sowie der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co.KG.

Unter **Steuern vom Einkommen und Ertrag** werden Steuernachzahlungen für die Jahre 2012 und 2013 ausgewiesen.

Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Zum 31.12.2014 beschäftigte die BEG eine Mitarbeiterin.

2. Abschlussprüfungshonorar

Für die Jahresabschlussprüfung 2013 wurde in 2014 ein Betrag in Höhe von 8,2 T€ in Rechnung gestellt. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wird ein Aufwand in Höhe von 6,5 T€ erwartet.

3. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

4. Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern:

Oliver Wagner (Vorsitzender) (bis 26. November 2014)
Stadtverordneter im Rat der Stadt Wuppertal

Ralph Güther (Vorsitzender) (ab 26. November 2014)
Vorstand der Technischen Betriebe Velbert AÖR

Wilfried Michaelis (stellv. Vorsitzender)
Arbeitnehmervertretung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Michael Schulte (stellv. Vorsitzender)
Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Burkhard Mast-Weisz
Oberbürgermeister der Stadt Remscheid

Frank Meyer
Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Wuppertal

Peter-Edmund Uibel
Ratsmitglied der Stadt Remscheid

Tanja Kreimendahl
Ratsmitglied der Stadt Remscheid

Gerd Peter Zielesinski (ab 26. November 2014)
Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Frank Braken
Arbeitnehmervertretung der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

Klaus Gräff
Stadtwerke Remscheid

Suna Sayin
Gewerkschaft ver.di

Andreas Hofestädt
Arbeitnehmervertretung der Stadtwerke Velbert GmbH

Markus Schlomski
Arbeitsdirektor der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Heinz-Werner Thissen
Geschäftsführer der Stadtwerke Velbert GmbH

Prof. Dr. Thomas Hoffmann
Geschäftsführer der Stadtwerke Remscheid GmbH

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Klaus Jürgen Reese
Ergebniscenterleiter Technische Dienste u. Gebäudemanagement der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Der Geschäftsführer und die Aufsichtsräte erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss an die Gesellschafter auszusütten.

Remscheid, 30. April 2015
Die Geschäftsführung

Reese

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2014 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2014 EURO	Stand 01.01.2014 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2014 EURO	Stand 31.12.2014 EURO	Stand 31.12.2013 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene konzessionsähnliche Rechte	3.702,20	0,00	0,00	0,00	3.702,20	3.702,20	0,00	0,00	0,00	3.702,20	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.334,06	0,00	0,00	0,00	42.334,06	40.830,06	558,00	0,00	0,00	41.388,06	946,00	1.504,00
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	2.010.910,97	0,00	0,00	0,00	2.010.910,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.010.910,97	2.010.910,97
	2.056.947,23	0,00	0,00	0,00	2.056.947,23	44.532,26	558,00	0,00	0,00	45.090,26	2.011.856,97	2.012.414,97

L A G E B E R I C H T

der

BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid,

für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlage der Geschäftstätigkeit

Die BEG hat neben der Verwaltung, der Betreuung und der Entwicklung der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften die Aufgabe, übergeordnete Strategien der Abfallwirtschaft aufzugreifen und weiter zu entwickeln.

Dazu hat sich die BEG an folgenden Unternehmen beteiligt:

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH, Remscheid
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH, Velbert
DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co.KG, Velbert
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungsgesellschaft mbH, Velbert

Die Beteiligungsanteile sind im Anhang dargelegt.

Eine weitere Aufgabe der BEG liegt im Vermieten und in der Objektverwaltung der Büro- und Gewerbeflächen des Entsorgungszentrums Deutscher Ring.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft ist besser durch das vergangene Jahr gekommen als erwartet. Trotz vieler internationaler Krisen ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr so stark gewachsen wie seit 2011 nicht mehr. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 1,5 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP sehr viel moderater gewachsen (2013 um 0,1 % und 2012 um 0,4 %).

2.2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 verlief grundsätzlich zufriedenstellend.

Der Jahresüberschuss beträgt 273,7 T€, geplant war ein Jahresergebnis in Höhe von 340,9 T€.

Das Ergebnis ist geprägt von den Ausschüttungen der Beteiligungen.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Beträge (in T€):

Gesellschaft	Ergebnis	Ausschüttung an BEG	Planwert
DBV	907,0	242,8	350,0
GKE	107,5	44,1	30,8
GKR	187,7	48,8	42,6
DGV	81,1	40,5	28,5

Alle Beteiligungsergebnisse lagen, mit Ausnahme der DBV, über den Planwerten. Die Verschlechterung bei der DBV ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Tatsache, dass der Gewinn nicht voll ausgeschüttet worden ist. Ein Betrag in Höhe von 179 T€ wurde den Rücklagen zugeführt. Des Weiteren sind bei der DBV die sonstigen betrieblichen Aufwendungen angestiegen, dies ist vor allem darin begründet, dass die DBV in 2013 erstmalig nur den Plöger Steinbruch beliefert hat, was zu einer deutlichen Erhöhung der Zuführung zur Rückstellung geführt hat.

Die Vermietung der Büro- und Geschäftsräume verlief im Geschäftsjahr 2014 planmäßig.

2.3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage ist im Geschäftsjahr 2014 weitestgehend konstant geblieben. Das Eigenkapital verringert sich um 195,5 T€ aufgrund der Ausschüttung des Jahresergebnisses 2013 (- 469,2 T€) und dem Jahresergebnis 2014 (+ 273,7 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 93,0 % (Vorjahr: 93,4 %).

Zum 31.12.2014 bestanden keine Bankverbindlichkeiten. Die vorhandene Liquidität wurde als Tagesgeld innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe angelegt (65 T€, Vorjahr 335 T€).

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 273,7 T€ (Vorjahr 469,2 T€). Die Abweichung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Beteiligungserträgen (376,2 T€, Vorjahr 559,3 T€).

3. Bericht zur Einhaltung der öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW

An der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH als ein Holdingunternehmen für kommunale Entsorgungsaufgaben sind die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal, und die Stadtwerke Remscheid GmbH, Remscheid, mit jeweils 45 % und die Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, mit 10 % beteiligt.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die kommunale Daseinsvorsorge. Hierzu zählt u.a. auch der Umweltschutz, insbesondere die Abfallentsorgung.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Depo- nien, der Erfassung oder Sammlung von Abfällen und der Kompostierung.

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 der Satzung geregelt.

Die Gesellschaft hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industriemüll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Die gesamten Tätigkeiten sind bei den Aufsichtsbehörden angemeldet.

Eine wesentliche Aufgabe der BEG liegt in der Verwaltung, Betreuung und Entwicklung ihrer Beteiligungen. Ferner soll die BEG übergeordnete Strategien in der Abfallwirtschaft aufgreifen und weiterentwickeln.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2014 haben sich nicht ergeben.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Prognosebericht

Das Ergebnis der BEG ist insbesondere von den Beteiligungserträgen geprägt.

Die Beteiligungen der BEG erzielen auch im Geschäftsjahr 2014 wieder positive Ergebnisse. Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die BEG daher ein Ergebnis nach Steuern von 225,8 T€. Auch in den Folgejahren werden durchweg positive Ergebnisse bei den Beteiligungen geplant. Bei der BEG werden daher auch in den Folgejahren ab 2016 Jahresüberschüsse erwartet, die jedoch voraussichtlich nicht mehr das Niveau der Jahre 2010 bis 2014 erreichen werden.

Die Vermögens- und Finanzlage wird sich in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern. Insbesondere wird die Eigenkapitalquote auf dem derzeitigen Niveau erwartet.

Die Beteiligungen entwickeln sich wie folgt:

GKE Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH

Das Geschäftsjahr **2014** verlief planmäßig. Gestiegenen Umsatzerlösen stehen entsprechend höhere Materialaufwendungen gegenüber.

Aufgrund eines (im Plan berücksichtigten) reduzierten Auftrags für die Alten- und Pflegeheim reduzierten sich die Erträge um ca. 55 T€. Insofern wird das Jahresergebnis nicht das Ergebnis des Vorjahres erreichen. Die GKE erwartet ein Ergebnis von ca. 72 T€ in 2014.

Für die Geschäftsjahre bis 2018 wird ein Ergebnis von rund 70 T€ jährlich geplant.

DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)

Im Geschäftsjahr **2014** liegen die Mengen und die Preise über den Planansätzen. In der Hochrechnung für 2014 wird ein Ergebnis von über 700 T€ (Plan 651 T€) erwartet. Erwähnenswert sind folgende Sachverhalte:

- Die Arbeiten am 2. Bauabschnitt der Basisabdichtung der Deponie „Plöger Steinbruch“ sollen in 2014 abgeschlossen sein.
- Die Arbeiten an der Oberflächenabdichtung „Vorschüttung“ auf der Deponie „Solinger Straße“ werden fortgesetzt, so dass mit der Abdichtung des Plateaubereichs (voraussichtlich im Sommer 2016) dieses Projekt endabgerechnet werden kann. Die DBV erwartet einen nennenswerten Deckungsbeitrag für dieses Projekt in sechsstelliger Höhe.

Die Ergebnisse in den Folgejahren werden erwartungsgemäß unter den Ergebnissen der letzten Geschäftsjahre liegen. Zum einen wird hier zukünftig versucht, die Annahmemengen stärker zu regulieren, so dass eine ca. 15 -16 jährige Laufzeit erreicht wird, zum anderen sind die volumenabhängigen Kosten, insbesondere im Bereich der Basisabdichtung, und daraus folgend bei den Abschreibungen, deutlich höher, als es dies bei der Deponie Industriestraße zum Schluss war.

Des Weiteren wird nicht davon ausgegangen, dass das derzeit hohe Preisniveau dauerhaft bestand hat. Die Mittelfristplanung bis 2019 zeigt jährliche Ergebnisse von rund 600 T€.

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG

Für das Jahr **2014** wurde unter der Annahme des geplanten Verfüllvolumens und einer normalen Kostenbelastung ein Jahresüberschuss von 68 T€ geplant.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird die DGV KG voraussichtlich einen Jahresüberschuss nach Steuern von 76 T€ erzielen. Das Geschäftsjahr verlief planmäßig. Die DGV überlässt der DBV Deponiebetriebsgesellschaft die Deponie „Plöger Steinbruch West“ für Abfallmengen der Deponieklasse I gegen Entgelt zur Nutzung. Die Deponie „Industriestraße“ wurde nach vollständiger Verfüllung mit Abfallstoffen Anfang 2013 stillgelegt.

Entsprechend der Gewährleistung der Deponielaufzeit von ca. 16 Jahren durch Mengensteuerung der DBV Deponiebetriebsgesellschaft und dem normalen endlichen Lebenszyklus einer Deponie werden auch bei der DGV die folgenden Jahresergebnisse ein geringeres positives Niveau als in den Vorjahren aufweisen. Der Gesellschaft stehen unabhängig von der Menge kostendeckende Nutzungsentgelte zu. Bis 2019 werden Jahresüberschüsse zwischen 57 T€ und 73 T€ erwartet.

Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)

Für das Wirtschaftsjahr **2014** wurde ein Jahresergebnis von 174 T€ nach Steuern geplant. Die Hochrechnung geht von einer Planverbesserung um ca. 20 T€ aus.

Die Planverbesserung ergibt sich durch höhere Eingangsmengen und damit verbundenen gestiegenen Umsatzerlösen und geringeren Abschreibungen.

Auf Basis bestehender Verträge sind die Bioabfallmengen der Stadt Velbert und der Stadt Wuppertal mittelfristig gesichert. Mit der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal, besteht bis 31.12.2015 ein Vertrag über die Lieferung von biologischen Abfällen.

Laut Entwurf der mittelfristigen Planung der GKR bis 2019 werden in den Jahren 2015 bis 2019 Ergebnisse nach Steuern zwischen 175 T€ und 243 T€ erzielt.

5.2. Chancen- und Risikobericht

Die Ergebnisse der BEG werden in den Folgejahren, insbesondere aufgrund der Entwicklung der beiden Deponien, geringer ausfallen. Für 2015 wird mit einem Ergebnis von 225,8 T€ geplant. Die Vermögens- und Finanzlage bleibt aufgrund des hohen Eigenkapitals in 2015 weiterhin unverändert stabil.

Chancen und Risiken bestehen in der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Bestandgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Remscheid, 30. April 2015
Die Geschäftsführung

Reese